

Eine Geschichte zum Weitererzählen !

Eines Tages bat eine Lehrerin ihre Schüler, eine Liste mit den Namen aller anderen Schüler der Klasse auf ein Blatt Papier zu schreiben, so dass neben jedem Namen etwas freier Platz sei. Dann sagte sie zu den Schülern, sie sollten überlegen, was das Freundlichste sei, das sie über jeden und jede ihrer Klassenkameraden sagen könnten und das sollten sie neben die Namen schreiben. Es dauerte die ganze Stunde, bis alle fertig waren und bevor sie den Klassenraum verliessen, gaben sie ihre Blätter der Lehrerin ab.

Am Wochenende schrieb die Lehrerin jeden Schülernamen auf ein Blatt Papier und darunter die Liste der freundlichen Bemerkungen, die über ihn aufgeschrieben worden waren. Am Montag gab sie jedem Schüler und jeder Schülerin seine oder ihre Liste. Schon nach kurzer Zeit lächelten alle. "Wirklich?", hörte man flüstern "Ich wusste gar nicht, dass ich so bin!" und "Ich wusste nicht gar, dass mich andere so gut mögen", so und ähnlich reagierten die meisten.

Niemand erwähnte nach dieser Stunde die Listen wieder. Die Lehrerin wusste nicht, ob die Schüler sie untereinander oder mit ihren Eltern diskutiert hatten, aber das machte nichts aus. Die Übung hatte ihren Zweck erfüllt. Die Schüler waren glücklich mit sich und mit den anderen.

Einige Jahre später war einer der Schüler in Vietnam gefallen und die Lehrerin ging zum Begräbnis dieses Schülers. Die Kirche war überfüllt mit vielen Freunden. Einer nach dem anderen, der Mark, den jungen Mann, geliebt oder gekannt hatte, ging am Sarg vorbei und erwies ihm die letzte Ehre. Die Lehrerin ging als letzte und stand eine Weile schweigend vor dem Sarg. Als sie sich abwandte, fragte einer der Soldaten, die den Sarg trugen, zu ihr: "Waren Sie Marks Mathematik-Lehrerin?" Sie nickte.

Dann sagte er:

"Mark hat sehr oft von Ihnen gesprochen, auch noch in Vietnam."

Nach dem Begräbnis waren die meisten von Marks früheren Schulfreunden versammelt. Seine Eltern waren auch da und sie warteten offenbar darauf, mit der Lehrerin zu sprechen.

"Wir wollen Ihnen etwas zeigen", sagte der Vater. Er zog eine Geldbörse aus seiner Tasche.

"Das wurde gefunden, als Mark gefallen ist. Wir dachten, Sie würden es erkennen."

Aus der Geldbörse zog er ein stark abgenutztes Blatt, das zusammengeklebt und offensichtlich viele Male auseinandergefaltet und gefaltet worden war. Die Lehrerin wusste ohne hinzusehen, dass dies eines der Blätter war, auf denen die freundlichen Dinge standen, die seine Klassenkameraden über Mark geschrieben hatten.

"Wir möchten Ihnen herzlich danken, dass Sie das gemacht haben", sagte Marks Mutter.

"Wie Sie sehen können, war es Mark sehr wichtig."

Die früheren Schüler versammelten sich um die Lehrerin. Charly lächelte ein bisschen und sagte:

"Ich habe meine Liste auch noch. Sie ist in der obersten Schublade in meinem Schreibtisch".

Und Jacks Frau sagte: "Jack bat mich, die Liste in unser Hochzeitsalbum zu kleben."

"Ich habe meine auch noch", sagte Marilyn. "Sie ist in meinem Tagebuch."

Dann griff Vicki, eine andere Mitschülerin, in ihren Taschenkalender und zeigte ihre abgegriffene und ausgefranzte Liste den anderen.

"Ich trage sie immer bei mir", sagte Vicki und "Ich glaube, jeder von uns hat seine Liste aufbewahrt."

Die Lehrerin war sehr berührt. Sie hatte damals, als sie den Kindern diese Aufgabe erteilte, nicht geahnt, wie wichtig sie für alle sein würde.

Quelle und Autor unbekannt. Übersetzt aus dem Amerikanischen.

Als Geschenk erhalten, bearbeitet und kopiert von Erika Calzaferri, 3047 Bremgarten